

Einladung zur 22. Schweizer Solarpreisverleihung vom 19. Okt. 2012 PlusEnergieBauten® sichern den AKW-Ausstieg

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Solarfreunde

Wir möchten Sie herzlich zur 22. Schweizer Solarpreisverleihung vom **19. Oktober 2012** in der Umwelt Arena Spreitenbach einladen. Unsere **Bundespräsidentin Dr. Eveline Widmer-Schlumpf**, Lord Norman Foster und weitere prominente Persönlichkeiten werden dort Institutionen, Bauten und Anlagen mit dem Schweizer Solarpreis 2012 auszeichnen. Nehmen Sie Kontakt auf mit den Pionieren und erfahren Sie, wie die besten Solaranlagen und energieeffizientesten Gebäude funktionieren.



Abb. 1: Umwelt Arena in Spreitenbach - ein PlusEnergieBau.

Wir engagieren uns für Sie

Über 20'000 engagierte Mitbürger/innen reichten Gesuche ein, um Solaranlagen zu bauen. 16'000 warten immer noch auf den definitiven Entscheid. Hinzu kommt, dass Baubehörden die Bewilligung zum Bau von Solaranlagen oftmals verweigern. In mehreren Kantonen konnten wir Familien zu einer Baubewilligung für eine Solaranlage verhelfen.

In unseren Publikationen finden Sie sehr viele verschiedene Solaranlagen - lassen Sie sich für Ihre eigenen Solar-Pläne inspirieren! Profitieren Sie vom einmaligen Pauschalpreisangebot und melden Sie sich heute noch für die Schweizer Solarpreisverleihung 2012 an.

Für die Unterstützung und den Bezug unserer Solarpreispublikationen danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüssen
Für die Solar Agentur Schweiz

Marc F. Suter, e. Nationalrat
Co-Präsident

Gallus Cadonau
Geschäftsführer



Evi Allemann, Nationalrätin (SP/BE), Co-Präsidentin der Solar Agentur Schweiz (SAS): *"Ressourceneffizienz statt Verschwendung dank neuen Energietechnologien: Mehr Klimaschutz und Tausende von neuen Arbeitsplätzen."*



Peter Malama, Nationalrat (FDP/BS), Co-Präsident der Solar Agentur Schweiz (SAS): *"PlusEnergieBauten sind heute Stand der Technik und sollten ab sofort für alle Neubauten und auch für Sanierungen gelten."*

PS: Vergessen Sie nicht, sich zur **Solarpreisverleihung vom 19. Oktober 2012** mit Bundespräsidentin Dr. Eveline Widmer-Schlumpf anzumelden. Beziehen Sie die neusten Publikationen über die besten und energieeffizientesten Schweizer Bauten mit beiliegendem Einzahlungsschein. Besten Dank.

Mit PlusEnergieBauten schaffen wir problemlos den

Rasante Entwicklung - Sinkende Kosten

Seit 1991 vergeben wir die Schweizer Solarpreise. Zusammen mit den Fachhochschulen, den Solarpreispartnern und zahlreichen Energieexperten, haben die Technische Kommission und die Solarpreisjury seither von 2'950 Gebäuden die **besten Solaranlagen** ausgesucht.

Die Anlagen werden immer effizienter, die Kosten sinken. Ob Mieter/in oder Hauseigentümer/in: **Nutzen Sie die Chance** und verhelfen Sie dem AKW-Ausstieg zum Erfolg. Für Sie haben wir die besten Solaranlagen und preisgünstige Bausanierungen in den Solarpreispublikationen zusammengestellt. Jetzt können Sie diese zu einem stark reduzierten Preis beziehen (vgl. Kasten rechts).

Wie funktionieren PlusEnergieBauten

In den Solarpreispublikationen ab 2010 erfahren Sie, wie PlusEnergieBauten (PEB) funktionieren: Sie erzeugen mehr Energie, als sie im Jahresdurchschnitt benötigen. Am 19. Oktober 2012 werden Ihnen an der 22. Schweizer Solarpreisverleihung neben den neuesten Anlagen auch Wohn- und Geschäftsbauten als PEB vorgestellt. Sie zeichnen sich durch einen Stromüberschuss von 200-500% aus.

Solare Leuchttürme: Praktische Beispiele

Zu stark reduzierten Pauschalpreisen erhalten Sie alle Informationen über die besten, mit dem Schweizer und Europäischen Solarpreis ausgezeichneten Solaranlagen:

Set 1 für CHF 10: alle 4 Jahre zusammen

- Schweizer Solarpreis 2005
- Schweizer Solarpreis 2006
- Schweizer Solarpreis 2007
- Schweizer Solarpreis 2009

Set 2 für CHF 15: beide Jahre zusammen

- Schweizer Solarpreis 2010
- Schweizer Solarpreis 2011

Schweizer Solarpreis 2012: CHF 22

**Nutzen Sie Ihre Chance:
Bestellen Sie noch heute!**

Warum wollen Sie CHF 15 Mrd. für Verluste bezahlen?

Warum für Energieverluste bezahlen?

Seit der ersten Schweizer Solarpreisverleihung 1991 wurden fast 3'000 Gebäude in der Schweiz auf ihre Energieeffizienz untersucht. Die Erfahrungen und Messungen daraus bestätigen: Die durchschnittlichen Energieverluste im Gebäudebereich betragen 85% des gesamten Energiebedarfs im Vergleich zum heutigen Stand der Technik. Das bedeutet, dass wir nur 15% des verbrannten Erdöls und Erdgases und des in Elektroheizungen verheizten Stroms als Wärme nutzen. Fünfmal mehr Wärme verpufft - von uns bezahlt - als Ineffizienz und Energieverlust sinn- und nutzlos durch unsere Dächer, Fenster und Gebäudehüllen. Ein Beispiel davon finden Sie in der Abbildung 2. Ein 12-Familienhaus in der Schutzzone Basel (Baujahr 1896) benötigte vor der Sanierung 223'000 kWh/a. Nach der Sanierung benötigte es nur noch 20'000 kWh oder 91% weniger als vorher.



Abb. 2: **MFH-Sanierung in der Schutzzone** (Baujahr 1896), Basel: Die Energiezufuhr sank durch die Sanierung von 223'000 kWh/a um 91% auf heute 20'000 kWh/a!

AKW-Ausstieg und Sie sparen 85% der Energiekosten

So schaffen wir die Energiewende

Wie die Abb. 2 und weitere Beispiele zeigen, können rund 9/10 des durchschnittlichen Gesamtenergiebedarfs von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Geschäftsbauten **ohne Komfortverluste** reduziert werden. Nur wenn wir die riesigen Energieverluste im Gebäudesektor massiv reduzieren, schaffen wir die Energiewende. Mit besseren Fenstern können Sie etwa 30%, mit Minergie-P-gedämmten Dächern und Fassaden etwa 30-50% des Gebäudeenergiebedarfs senken (vgl. Abb. 2). Dank neuer Haustechnik und Solarenergie schaffen Sie ein PEB!

PEB: So einfach zu bauen

PlusEnergieBauten (PEB) verzichten auf 85% der Energieverluste, erzeugen erheblich mehr Energie als sie benötigen und sind relativ einfach zu erstellen: Eine gute Minergie-P-Wärmedämmung und eine Solaranlage auf dem Dach - fertig ist ein Minergie-P- oder ein PEB, welcher als Wohn- oder Geschäftshaus mehr Energie erzeugt, als er jährlich benötigt. Wie PEB aus Bausanierungen erstellt werden können, zeigt das Romantik Hotel Muottas Muragl auf 2'456 m ü. M. (vgl. Abb. 3): Vor der Sanierung benötigte es 440'000 kWh/a, nach der Sanierung noch 157'000 kWh/a und erzeugt 166'000 kWh/a - d.h. ein Stromüberschuss von 8'000 kWh/a oder ca. 5%. Wer kann heute noch behaupten, PEB seien in der Schweiz unmöglich zu bauen?



Abb. 3: Das 105-jährige „Romantik Hotel Muottas Muragl“ auf 2'456 m ü. M. gehört zu den europaweit ersten PlusEnergie-Hotels.

Es geht um Milliarden

Bei rund 2.2 Mio. Gebäuden in der Schweiz machen die 85% Energieverluste rund 105 Mrd. kWh (105 TWh) der im Gebäudesektor insgesamt verbrauchten 125 TWh/a aus. Volkswirtschaftlich betrachtet, bezahlen wir Schweizer allein im Gebäudesektor über CHF 15 Mrd.

Einladung zur 22. Schweizer Solarpreisverleihung vom 19. Oktober 2012

Sie sind zur diesjährigen Solarpreisverleihung vom **19. Oktober 2012** herzlich eingeladen. Die Verleihung mit den besten Solaranlagen und Gebäuden findet dieses Jahr in der **Umwelt Arena Spreitenbach** in Anwesenheit von **Bundespräsidentin Dr. Eveline Widmer-Schlumpf** statt. Nutzen Sie die Chance, um an der 22. Schweizer Solarpreisverleihung dabei zu sein: Auf unserer Website www.solaragentur.ch finden Sie die Details inkl. Programm und **Anmeldung**. Zusammen mit allen Solarpreisträgern freuen wir uns, Sie in der Umwelt Arena begrüßen zu dürfen. Ihre Anmeldung mit untenstehendem Talon berechtigt Sie zu einem **Gratistageseintritt**. Den Eintritt erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung am Tag der Solarpreisverleihung vor Ort.

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 5. Oktober 2012 an unter

www.solaragentur.ch, info@solaragentur.ch oder Fax-Nr. 044 252 52 19

PS: Bestellen Sie mit beiliegendem Einzahlungsschein die neusten Publikationen über die besten und energieeffizientesten Schweizer Bauten (Bestellungen der Schweizer Solarpreispublikation 2012 werden im Oktober 2012 verschickt). Herzlichen Dank!

(105 TWh x 15 Rp./kWh) für Ineffizienz und Energieverluste - ohne jeglichen Gewinn an Wohnkomfort oder Lebensqualität; im Gegenteil: Mehrfach überschrittene Emissionsgrenzwerte, verpestete Luft, überhitztes Klima und unsere Gletscher schmelzen weg!

In der Solarpreispublikation erfahren Sie, wie Sanierungen - oft in Etappen - durchgeführt werden können. Von all diesen Erfahrungen können Sie profitieren. Als Mieter/in oder Hauseigentümer/in bezahlen Sie nachher weniger Geld für die Energieverschwendung. So verfügen Sie über mehr Geld für die effektive Nutzung der erneuerbaren Energien und schaffen Arbeitsplätze im eigenen Kanton.

Wofür setzen wir uns ein?

Wir wollen den erwähnten "normalen Wahnsinn" - bei dem wir CHF 15 Mrd. für Energieverluste und Ineffizienz bzw. jährlich rund CHF 4'000 pro Haushalt bezahlen - stoppen. Dringend notwendig sind deshalb:

1. Massnahmen zur massiven **Reduzierung** dieser gigantischen **Energieverluste** z.B. durch einen radikalen Umbau der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) im eidg. Energiegesetz (EnG).
2. Keine Förderbeiträge für *neue* Kleinwasserkraftwerke (KWKW), sondern nur für Sanierungen. *Neue* KWKW weisen das **kleinste Energiepotential** (ca. 1 TWh/a) auf. Sie zerstören Flusslandschaften und "fressen" mit 50% am meisten **KEV-Beiträge** weg. Oft gehören diese KWKW grossen Elektrizitätswerken, die mehrere 100 Mio. Franken Reingewinn ausweisen.
3. Stattdessen müssen **PlusEnergieBauten** verstärkt gefördert werden. Sie verfügen über ein **100 Mal grösseres Energiepotential** von mindestens 125 TWh/a im Vergleich zu neuen KWKW!

Unterstützen Sie unsere Bemühungen z.B. durch den Bezug der Solarpreispublikation oder durch eine Spende. Wir danken Ihnen herzlich!

Solares Recht + Bewilligungen statt Bauwillkür

Die Solar Agentur Schweiz (SAS) setzt sich seit Jahren beim Bund, Kantonen, Gemeinden und Städten für die Nutzung der erneuerbaren Energien, Solarenergie und die Energieeffizienz ein. So gelang es unseren Co-Präsidenten der SAS 2007 dank einer fortschrittlichen überparteilichen Allianz im Bundeshaus, den nachstehenden Art. 18a im eidg. Raumplanungsgesetz (RPG) zu verankern:

Art. 18a des eidg. Raumplanungsgesetzes (RPG) Solaranlagen: "In Bau- und Landwirtschaftszonen sind sorgfältig in Dach- und Fassadenflächen integrierte Solaranlagen zu bewilligen, sofern keine Kultur- und Naturdenkmäler von kantonaler oder nationaler Bedeutung beeinträchtigt werden."

Anmeldetalon für die Solarpreisverleihung am 19. Oktober 2012 in der Umwelt Arena in 8957 Spreitenbach

Für Bestellungen von Solarpreispublikationen etc. bitte den Einzahlungsschein benutzen.

Ja, ich/wir nehme/n gerne an der Verleihung der Schweizer Solarpreise 2012 teil.

Teilnehmer/innen Anzahl total: (Name und Vorname aller Personen angeben)

Vorname/Name: _____

Organisation: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ Ort: _____

Tel/Fax: _____

Email: _____

Datum/Unterschrift: _____

Talon bitte bis spätestens 5. Oktober 2012 per Email: info@solaragentur.ch oder Fax an: 044 252 52 19